

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Wittwoch den 25. October 1893.

Die 6spaltige Zeitspalte 20 Pfg. Reclamen unter dem Rubricationsdruck (4spaltig) 50 Pfg. vor dem Familiennachdruck (6spaltig) 40 Pfg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A 100.—, mit Postbeförderung A 70.—.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Bornitzgasse 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Hofmeistergasse 4 Uhr. Sonn- und Festtage früh 10 Uhr.

Druck und Verlag von E. Wolf in Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den Einzelhändlern... Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Edta Klemm's Courtin. (Hilflos Haus), Unterwallstraße 1, Louisstraße, Rathenowstr. 14, post. und Königsplatz 7.

№ 546.

87. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 25. October.

Das Schmerzgefühl der Socialdemokratie, die Handlungen in den Verhandlungen der Deputationen... Die Arbeiterbewegung ist ein lebendiges Organ, das sich nicht durch bloße Propaganda erschöpfen lässt.

halbfertige Wochenblatt, jedenfalls aber bietet er den Vorteil, daß das ganze Wochenblatt auf das provinciale Bedürfnis zugeschnitten, mit dem nötigen 'Erdgeruch' erfüllt worden kann.

Groß Taffe hat mit seinen beschwichtigenden Erklärungen, die er vorgestern betreffs der Wahlreform im österreichischen Abgeordnetenhaus abgegeben, wenig Erfolg gehabt. Niemand traut ihm mehr, nicht einmal die Aleristen, die freilich am genauesten wissen, wofür man sich von einem Schüler der Kaiserburger Jesuitenanstalt zu versehen hat.

In Frankreich haben die Russen, nachdem die Trauerfeierlichkeiten für Mac Mahon eine den geplanten russischen Willkommene Unterbrechung veranlaßt hatten, mit erneueter Glanz und unter neu aufstrebender Begeisterung wieder begonnen. Die große Masse der Franzosen ist offenbar davon überzeugt, daß der Jar das höchste Wohlgefallen an der französischen Republik gefunden habe.

das russische Reich mit dem aus dieser Operation in seinen Schanzsichernden Millionen anfangen wird, braucht man wohl kaum erst zu sagen: natürlich wird der Vertrag der Anleihe zu Kriegszwecken verwendet, und gegen wen? Selbstverständlich gegen Deutschland und Oesterreich, deren Kraft dadurch nicht als bisher gegen Nordosten angezogen werden muß.

Russische Stimmen gefallen sich seit einiger Zeit darin, der Pforte eine Schwermulung gegen den Dreiebund zuzuschreiben, und zwar wird diese Schwermulung auf die angeblichen Einträge zurückgeführt, welche die russisch-französischen Klottenverträge hervorgerufen habe.

bekümpft. Kein einziger Fall ist zu verzeichnen, in dem es auch nur die leinsten Reibungen zwischen der Pforte und diesen Mächten gegeben hätte. Daß sich das Gleiche nicht von den Beziehungen der Pforte zu Rußland sagen läßt, liegt klar zu Tage; man braucht nur an die verchiedenen Versuche zu erinnern, die Rußland gemacht hat, auf die Pforte wegen der Durchfahrt der russischen Schiffe durch die Meerengen einen Druck auszuüben.

In Kairo sind seit einiger Zeit Gerüchte im Umlauf, denen zufolge vor Eintritt der Regenzeit, somit im Laufe des Winters, eine arabische Action gegen den Sudan geplant wäre. Das Ziel dieser von der ägyptischen Armee in Gemeinschaft mit einem Theile der englischen Occupationstruppen durchzuführenden Action soll nicht die Wiedereroberung des ganzen Sudans, sondern nur der nördlichen Provinzen dieses Gebietes bilden.

Die schon gestern erwähnte, freilich die englische Presse darüber, daß die Truppen der Südafrikanischen Gesellschaft ihren Feldzug gegen die Matabele mit Glück eröffnet haben, indem sie eine Abtheilung des Heines, welche südlich von der Hauptstadt Bulawayo — etwa 60 englische Meilen davon entfernt — die Vereinigung der Colonnen von den Forts Victoria, Salisbury und Charter verbunden wollte, zurückgeschlagen und nunmehr vereinzelt auf Bulawayo marschieren.

Feuilleton.

Die quade Foelke.

Roman aus der Emogau.

Von H. Kieß-Dietzsch.

(Fortsetzung.)

Die haben unsere Gegenwehr nicht zu fürchten", meinte dieser. Dein Niederlassen hier am Plage wäre mir sogar noch mehr als ein Grunde anzusehen. Ueberlege Dir die Sache, Du hast Zeit!

Er konnte aber doch nicht ausdenken. Wäre die Angeklagte nicht die Gattin eines edlen Trundensoldaten, die Mutter des Kindes eines solchen gewesen, so würde Buddenberg die Möglichkeit, den Freund in einen Verbrecher des ersten Ranges, das demselben eines Tages große Reueigung eingeliefert, vorwiegend zu sehen, in Erwägung habe ziehen können.

langes von der Ausführung der Idee zurück und verwarf sie wieder. Aber immer von Neuem drängte sie sich ihm auf, bis er sich nicht mehr im Stande fühlte, dem wachsenden Verlangen auszuweichen.

nur das Gefühl, daß es besser gewesen wäre, wenn er sie ihr und sich selber erspart hätte. Foelke nickte noch immer ruhig auf den Eingetretenen, erst allmählig begann der Ausdruck von Verwunderung in ihrem Gesicht sich bemerkbar zu machen. Mit diesem kam ein schwacher Schimmer von Roth in ihre wackelnden Wangen, der sich in demselben Augenblick zu einem kreisrunden Fleck verunkelte, als das Wort 'Gefangenordnung' über die Lippen des Amtsdirectors gekommen war.